



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

LXVIII. Markgraf Johann vereignet der Stadt Straußberg den vierten Theil  
der wüsten Feldmark Kensdorf, am 5. März 1486.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

ſchepel gerſten. Im dorpe falckenberg vp dem hofe, dar nue vp wanet Bulle, den teget vnd ein rockhun, einen haluen winſpel roggen, einen halben winſpel hauerer vnd ſofz groſchen vnd vp dem hofe, dar Geuerdt vp wanet, negen ſchepel hauerer. Item vp einem anderen hofe anderthaluen ſchepel hauerer vnd vp dem hofe, dar hans wilcke vp wanet, einen haluen winſpel hauerer. Item vp dem hofe, dar Werneke vp wanet, einen halben winſpel hauerer. Item In dem dorpe kare vp dem hofe, dar nue vp wanet Siuerſtorp, achteyn ſchepel roggen vnd achteyn ſchepel hauerer, Einen haluen winſpel gerſten vnd twelff groſchenn, den teget vnd ein rockhun. Item vp dem hofe, dar falckenberg vp wanet, den teget vnd ein rockhun. Item vp dem hofe, dar kracht vp wanet, Sos ſchepel roggen, Sos ſchepel hauerer, vier ſchepel gerſten vnd vier groſchenn. Item vp Mathews Thammen hofe vier ſchepel gerſten vnd vier groſchen. Item vp den Schulten negen groſchen vnd die kruger geſt alle Jar teyn groſchen. Item to Bernow Sos hufen, Jewelicke huſe geſt alle Jar vier groſchen vnd drey penninge. Forder hebben wy en to rechtem manlehne gnediglich gelegen dat halue dorp Eggerſtorp vnd an der anderen helfte dat vierdendeyl mit ouerſten vnd nederſten gericht, deſzglicker an der heyde, dyken, fiſcherien, Roringen, wateren, weyden, holtingen vnd greſingen, nichts nicht vthgenahmen, ock die helfte vnd an der anderen helfte dat vierdendeyl, mit tegeden vnd rockhunren vnd eyne freie ſcheperie vnd ſus mit allen anderen gnaden, fryheiden, gerechticheiden, nuttingen vnd togehoringen, als dat Thews Trebus beth her von vns to lehne vnd In gebrukunge gehat, den gnanten Robelen yczunt verkoſt vnd vp ere behuff vor vns mit hande vnd mit munde verlaten heſt. Item Achtein ſchepel roggen vp der mollen darfulueſt vnd viſf ſchepel hauerer Im dorpe vnd twe wuſte hofe to Grunow mit Eylſſ hufen, ock mit allen nuttingen vnd togehoringen, nichts nicht vthgenahmen, Inmaten vorberurt vnd Als Ern henningk, Jurgem vnd Baſtian, gebruder, die Trebus gnant, Eren vedder Thews Trebus ſolcker yczt gnanten guder haluen vmme die gefampte hand angelant vnd bededingt vnd die gefampte hand nicht nagebracht hebben. dat Scholen vnd mogen ſick die Robel vorgnant ſolicker guder gerowelicken vnd fredesam gebuken, Inhebben vnd beſitten vor die gnanten Trebus, eren eruen vnd ſus ydermann vnuerhindert. Vnd wy lyhn en vnd eren rechten menlicker liues lehns eruen ſolcke gnante lehn guder, Jerlicke tinſe vnd rente to rechtem Manlehne vnd gefampter hand, In Craft vnd macht deſſes briues etc. — Geuen to Coln An der Sprew, am dinstag nach Quasimodogeniti, Anno domini etc. LXXXIIIten.

*Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XXV, 200.*

LXVIII. Markgraf Johann verzeignet der Stadt Straußberg den vierten Theil der wüſten Felſmarck Kersdorf, am 5. März 1486.

Wir Johans etc., Bekennen —, Alzdenn vnſer liebe getrewen Borgermeiſter vnd Ratman vnſer Stadt Struczberg das vierdendeyl der wüſten veltmarck czu kenſtorff, Als kerſtian vnd Bartolomeus Schonenbecke, vñ derſelben vnſer Stadt Struczberg geboren, von vnſer herſchaft czu lehen gehabt, vmb beſerung willen vnd czu nucz der Stadt recht vnd redlichen erblichen gekauft vnd Inen von den genanten Schonenbecken vor vnns verlaſſen iſt, vnns darauf mit vleis gebeten vnd erfucht, Inen ſolch virtenteil der wüſten veltmarck mit aller ge-

rechtigkeit vnd czugehorungen gnediglich czuuerreygen geruchten; haben wir angefehen solch ir vleiffig bete vnd der Stadt bests, auch vleiffig willige dinst, die sie der herschafft czu Brandenburg bizher getan vnd hinfurder mehr auch wol ton konnen vnd sollen, vnd haben iren nachkomen vnser Stadt Struczberg solch virtenteil der wusten feltmarck czu kenstorff vorberurt vereignet vnd vereigen In das In vnd mit craft dits briues, Also das sie das als ander ir eigentum fur eygen Inhaben, gebrauchen vnd besitzen vnd damit thun vnd lassen sollen vnd mogen, als eygenthums recht vnd gewonheit ist, doch vnns, vnseren erben vnd nachkomen vnd sunst einem ydermann an feinen rechten on schaden. Czu vrkunt etc. Datum Coln an der Sprew, am Sontag Letare, anno etc. LXXXViten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 265.

LXIX. Kurfürst Johann bestätigt die Stadt Straußberg, am 27. August 1486.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg —, Bekennen —, das wir vnsern Burgern zw Strufzberg, die nue sein vnd zukomende werden, vnsern lieben getrewen, beuestet vnd bestetigt haben, Beuesten vnd Bestettigen In mit dissem briue alle ire freiheit vnd alle ire gerechtikeite vnd alle gewonheite, vnd Wollen vnd Sollen sie lasszen vnd behalden by allen rechten, by eren vnd gnaden, dar sie In vergangen zeiten bey sein gewesen, vnd wollen wir vnd Sollen In halden alle ire briue, die sie haben zu fursten vnd furstynnen, vnd wollen vnd Sollen sie sunder allerley hindernus lasszen vnd behalden mit Aller gnaden, mit aller freiheit vnd gerechtikaite, bey allen iren lehen, Erben, eygen vnd pfandungen, als sie das vor haben gehabt vnd befehen. Auch Sollen vnd wollen wir Rüttern, Knapen, geburen vnd allen lewten gemeinlich beide geistlichen vnd werntlichen, halden ire briue vnd wollen vnd sollen sie bey allen rechten, freiheiten vnd gnaden lasszen. Mit vrkunth disses briues verfigelt mit vnserm anhangenden Insigel, Geben zu Coln An der Sprew, Am Sontag nach Bartolomei, Nach Cristi gepurt virzehnhundert vnd darnach Im Sechsvndachtzigsten Jare.

Nach dem Original im Stadtarchive zu Straußberg.

LXX. Lorenz, Simon und Henning Schönebeck verkaufen der Stadt Straußberg sechseinhalb Achttheile der wüsten Feldmarken Groß- und Klein-Kensdorf, am 27. März 1487.

Wy hirnageschrewen laurentz, Simon vnd henningk, gebrudere, die Schonembecken gnant, Bekennen vor vnns, vnse eruen vnd sulz vor allermenniglich, die defsenn vnnsen briff sien oder horen lesenn, dat wy mit frien willenn vnd wolbedachten mude, recht vnd Redelich, to einen ewigen erskope vorkostt hebben vnd vorkopen in vnd mit craft desses briues den Erfamen Borgermeistern vnd Ratmannen, werck vnd gemeynen, die nw sint vnd ewiglich werdenn mogen, der Stat Strutzeberg die wusten veltmarckenn, met nhamen den groten kenstorp vnd den